Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 42

Artikel: Dürftige Bekleidung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Efel fei der Menich, hülfreich und gut!

Wem Gott ein Umt gibt, dem schuldet er auch eine diche Baut.

*

Manden halt man für verrückt Deg Berg am rechten flecke tickt.

Maiv.

Unf einem Bahnhofe fragt eine frau, die verreifen will, den Beamten im Bahnpostwagen: "Ob sie nicht auch in diesem roten Wagen mitfahren durfe, Sie habe gehört, die Insagen dieses Wagens könnten siets "vergebis" nach Burich fahren und befämen erft noch etwas dagu!"

Leider konnte der guten frau diese Dergunstigung nicht eingeraumt

Dürftige Bekleidung.

Bidter: "Baben Sie an der Kleidung der Ungeflagten etwas Befonderes bemerkt, trug fie einen Schleier oder sonft etwas auffallendes?

Benge: "Nein, fie mar wie gewöhnlich, nur mit einem Zwicker befleidet."

Auflösung des Preisrätsels

in 270. 39 des Nebelspalters:

Der Schein.

Don 147 richtigen Sosungen entfielen die Preise auf:

1. frau E. Keller, gur Brauerei, Oberendingen.

" E. Kaufmann, St. Pietro.

3. Berr frit Gaffer, jum hackerbrau, Bern.

4. " Oskar Cuinin, Hôtel de la Poste, Tramelan.

" Jos. Kegler, jum Kreng, Bams.

" f. Conrad, gu 3 Königen, Bremgarten.

7. frau Eggimann, hotel Pfiftern, Bern.

" B. Maurer, Du Mord, Interlafen.

9. herr Willimann, Bierhalle Dubeli, Eugern.

10. " E. Beußer, jum Birfden, Wollishofen.

" E. J. Klasi, zum friedheim, Rapperswyl, frl. Roth, zur Deltlinerhalle, Basel.

Briefkasten der Redaktion.



Briefkasten der Redaktion.

M. 1. V. Lassen Seie ihre Arbeit ruhen. Zean Baul schon saget: "Der Geist ist eine Uhr, die sich jeelser aussiehtt. — Argend ein Perpectuum mobile muß es ohnehin geben, welf sich Miles schon seit einer Ewigkeit bewegt. — Die Sache ist ader, der Geist läuft entweder nie ab, ober er ist der Uhrmacher. "Sie ersparen sich viele Kosten, wenn Sie diesem großen Geiste glauben. — F. Z. 1. K. Gehen Sie einmal mitten in diese Ehrgeisbewegung hinein und schauen. — F. Z. 1. K. Gehen Sie einmal mitten in diese Ehrgeisbewegung hinein und schauen. — Sie sieht noch nicht besonders glücklich eingesiben. — Kho. Ihre Beobachtung dat keinen Wert, denn mer bei seiner Allesten wiese denhand mitten in wiese denhand mitten in Wert, denn mer bei seiner Allesten wiese denhand mitten in Wert, denn mer bei seiner Allesten wiese denhand mitten in Wert, denn mer bei seiner Allesten wiese denhand mitten in Wert, denn mer bei seiner Allesten wiese denhand mitten in Wert, denn mer bei seiner Allesten wiese denhand wie eingesiben; er ist au süßlich. Sossenstich gein en nächte Boche mehr "Curässich". — E. E. 1. N. Tas ert Mittwoch Bormittag ein. — Origenes. Hir was ist man denn Redaktor, wenn man keinen eigenen Willen mehr haben soll? Genad' und Schattun, wenn man keinen eigenen Willen mehr haben soll? Genad' und Schattun, wenn man keinen eigenen Willen mehr haben soll? Genad' und Schattun, wenn man keinen eigenen Willen mehr haben sich schaumers; sie Kleinigsteiten keit der Geböndingen. — Peter. Sossensten, der wille kein soll, so sollen den Verleich ein Geböndingen den ein so kleines Wättigen? — Kratzbürste. Wenn dem sich sehn den ein so kleines Wättigen? — Kratzbürste. Wenn dem sich sehn den ein so kleinen klein der kleinen wie ein sich den klein der klein sellen der klein der kl

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.
Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. - Telephon No. 961, Zürich.



Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be "Nebelspalter"

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 76-26 Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau BRUGG

(Kanton Aargaul) Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Pariser-Artikel la Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per

Aug. de Kennen, Zürich I.

Der Gastwirt" Abonnement per Jahr5 Fr.

Jeder Abonnent hat Anracht auf eine Gratis-Annonce im Werte des Abonnementsbe-trages.





franco u. zollfrei ins Haus geliefert. Verlangen Sie Muster. 70-52